



## Von dem Teütschen land. Decccxcix

den auß dem Niderland / vnd gaben jnen einzüwonen das Weingöw vñ Wirz-  
burg / damit sie kein gezent mer hetten mit den Schwaben. Das hab ich weizläuf-  
figer hie fornen gemelt in beschreibung des Franckenlands. Als die Francken zum  
Wain kamen / nam der Thüringer wesen ab / also das anno Christi 524. der Thü-  
ringer Königreich ward abgethan / von de Fränckischen Königen / die nit allein  
Franckenland vnder jrem gewalt hatten / sunder auch das Thüringer land / vnd  
darnach das Franckenland. Die Hauptstat in Thüringen ist Erdfurt / die alten  
nennen sie Erpbesfurt. Hie hat der heilig Bonifacius der Teütschen Apostel ein  
bistumb gestiftet / aber es ward bald gehn Wenz geleg. Der boden vmb Erdfurt  
ist über die maß sehr fruchtbar / vnd laufft ein wasser durch die statt das heist Ge-  
ra / darvon die statt purgirt vnd gefeübert wirt. Sie ist angefangen worden zü  
bauwen vnder dem Fränckischen König Clodoueo / das ist vmb die zeit des Key-  
sers Theodosij vnd auch Arcadij. Dagobertus vom Franckreich hat auch etwas  
zü jrem bauw geholffen. Anno 1066. hat man die mauwer darumb gemache / vnd  
sie mit thürnen befestiget vnd beward. Es ist nit darvon züsagen wie dise statt  
in jrem anfang also treflich seer hat zügenommen / vñnd ist gewachsen / also das  
der menge halb so darin was / yyy. Pfarckirchen darin wurden auffgericht. Aber  
sie fiengen an bald darnach widerumb abzunehmen. Anno 1417. gieng ein feüwer  
darin auff / vnd verbrann gar nahe das dritheil der statt. Dann es waren etlich  
darzü bestelt / die feüwer solten einlegen / vnd welchen was ein Münch der fürneß  
aber er ward ergriffen vnd mit gländen zangen zerissen. Anno 1392. ward die ho-  
he schül in diser statt auffgericht. Anno 1509. erstünd zwischen den Burgern vnd  
dem rath ein auffrühr von wegen der auffgelegten steür. Die statt wolt wissen wie  
theür sie verfert were / vnd funden das sie verfert was vmb 600000. guldin / dar-  
von sie jürlich an bezalung 8 hauptsum 30000. zins geben solten. Es überschoss a-  
ber jürlich die sum des einnehmens über die sum des außgebens / darumb erhüb  
sie der lermen / der doch mit der zeit on bläturgießen zertheilt ward. Wann auß  
dem Thüringer land ein Landgraueschafft sey gemache worden / hab ich hie for-  
nen bey dem Hessenland gemeldet / nemlich ist es geschachen zü der zeit des Key-  
sers Lotharij des andern. Es haben die Landgrauen von Thüringen vorzeiten jren  
sit vñ whonung zü Isenach gehabt / do auch Landgraue Ludwig S. Elisabethen  
gemahel mit seinen älteren begraben ligt.

### Weissen land.



S hat die Marck zü Weissen den namen em-  
pfangen von der statt Weissen die an der Elb-  
ligt / vnd hat König Henrich der erst ein Bis-  
tumb do gestiftet. Dise marck stoße an die Thü-  
ringer landgraueschafft / vnd hat vil namhaff-  
tiger Stett / als Schreckenberg / Zetz / Friberg / Dra-  
sen / Torga / Leipzig / die zü den jetzigen zeiten die für-  
nemst in Weissen ist / in reichumb vñnd andern ge-  
zierden. Do ist auch ein hohe schül / die Anno Christi  
1408. von Prag auß Behem dohin kommen ist. Es ist  
auch ein groß gewerb da / mit kauffen vñ verkauffen /  
darvon die statt sehr zügenommen hat. Wan dise marck  
auff sey gericht worden / hab ich sunderlich nit gefunden. Dz weiß ich aber wol / dz  
sie mit sampt dem Thüringer land vñ obern Sachsen zü den zeiten des großen Key-  
ser Otten